

Die kunsthistorische Ausstellung in Düsseldorf.

XIX. (Mit 2 Abbildungen.)

35. Kasel von Sammetbrokat mit gesticktem Kreuz in St. Patrokli zu Soest (Katalog Nr. 646).

Aus prachtvollem Genueser Sammetbrokat: Grüne Ranken auf rotem Grund, dazwischen metallische Goldblumen, ist diese leider auch in der Barockzeit beschnittene Kasel gebildet. Der gestickte Stab der Vorderseite ist (wie so oft) total verletzt, so daß die drei Standfiguren, die übrigens denen auf der Rückseite ganz ähnlich waren, nicht näher zu bestimmen sind. Glücklicherweise ist das Kreuz, 118 cm lang, 19 cm breit, verhältnismäßig gut erhalten, und wegen seiner Zeichnung und technischen Ausführung im höchsten Maße beachtenswert. Den Mittelpunkt dieses nur mäfsig ansteigenden Gabelkreuzes bildet die Krönung Mariens, welche von zwei Prophetenfiguren flankiert wird, wie solche auch zonenmäfsig geordnet und von Spruchbändern baldachinartig bekrönt, den

Längsbalken paarweise verzieren in viermaliger Wiederholung, nachdem das unterste Paar (von dem nur noch die Reste der Spruchbänder erhalten sind) bei der verhängnisvollen Umänderung der gotischen Kasel in die Barockform, verschwunden ist. In ihrer weiten Drapierung und breiten, ceremoniösen Haltung haben diese Figuren einen gewissen Zusammenhang mit der van Eyck'schen Schule, noch mehr wohl mit den etwas späteren Gemälden und namentlich Statuen der Bur-

gunder Schule, deren Mittelpunkt Dijon war; der Schlüssel für diese Ähnlichkeit wäre vielleicht geboten durch die Heiratsverbindung des



herzoglichen Hofes von Cleve, (auf den die beiden Wappenschildchen hinweisen), mit dem burgundischen Königshause, die manchen im XV. Jahrh. am Niederrhein entstandenen Kunstwerken, namentlich den gestickten, den eigen-